



Walter Gatt (l.) und Robert Werth (r.) präsentierten ihre „Für Tirol“-Bezirkskandidaten Hannes Wöll (2. v. l.) und Konrad Niederkofler. Foto: Dähling

## Wöll kandidiert bei „Für Tirol“

**Schwaz** – Mehr wirtschaftliche Kompetenz will die Liste „Für Tirol“ gemäß dem Außerferner Gründungsmitglied Robert Werth in den Landtag mit ihren Mitgliedern, die fast alle Führungspositionen in der Privatwirtschaft be-

rief. „Dass wir in manchen Sachfragen anderer Meinung sind, ist kein Problem“, so Gatt. Durch die Kooperation wurde der Antritt bei den Landtagswahlen möglich. Der in Fritzens wohnende Schwazer Hannes Wöll, leitet der Angestellter bei der Geschützten Werkstätte Vomp, führt die Bezirksliste an. Als weiterer Kandidat konnte der junge Stummer Konrad Niederkofler gewonnen werden. Ziel der Liste ist es, die Macht der großen Parteien im Land zu sprengen, Klubzwänge abzuschaffen und das Ohr am Bürger zu haben. Die bessere Entlohnung von Pflegekräften, mehr Qualität in der Kinderbetreuung und die Verkehrsbelastung im Zillertal nennt Wöll als Beispiele. (ad)

### Wahl 2013

Landtagswahlen in Tirol



kleiden, bringen. Gleichzeitig seien die Schwachen in der Gesellschaft, nämlich die Jungen und die Alten, der Liste laut Werth ein Anliegen. Sein Mitstreiter ist LA Walter Gatt, der 2010 aus der FPÖ ausgeschlossen wurde und dann „Die Freien Tiroler“ ins Leben

# Politisches Erdbeben im Außerfern kündigt sich an

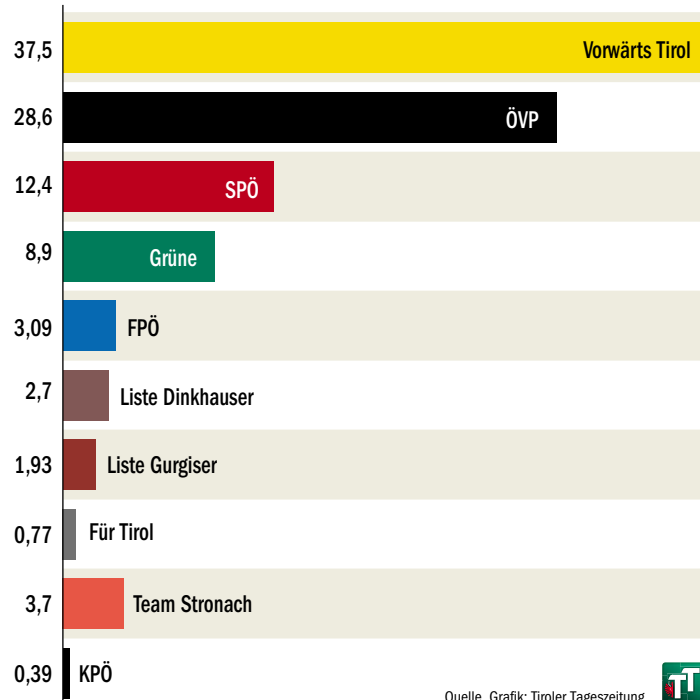
Bei einer von der Tiroler Tageszeitung durchgeführten Umfrage zur Landtagswahl liegt Vorwärts Tirol klar vor der Tiroler Volkspartei.

Von Helmut Mittermayr

**Reutte** – Das Außerfern ist „Annaland“. Mit dem Antreten von Anna Hosp bei der Landtagswahl wird im Bezirk Reutte kein Stein auf dem anderen bleiben. Die Frontfrau von Vorwärts Tirol zerreibt die Volkspartei im Nordwesten

## Landtagswahl – Umfrage Außerfern

62 Prozent der 415 befragten Außerferner und Außerfernerinnen wissen bereits, wie sie am 28. April wählen werden. Angaben in Prozent. Schwankungsbreite: 4 Prozent



Quelle, Grafik: Tiroler Tageszeitung

fahren hatte, steht ein Aderlass bevor. Die Volkspartei erreicht bei der Sonntagsfrage nur 28,6 Prozent. Ein weiterer Verlierer dürfte die Liste

Fritz sein. 2008 hatte Dinkhauser im Außerfern noch 17,01 Prozent bekommen, in der TT-Umfrage schauen magere 2,70 Prozent heraus.

Kämpfen muss auch die FPÖ. Sie rutscht von 7,50 auf 3,09 Prozent zurück. SPÖ mit 12,4 Prozent und Grüne mit 8,9 Prozent könnten gegenüber der Wahl vor fünf Jahren jeweils leicht zulegen. Der Liste Gurgiser mit LA Thomas Schnitzer werden 1,93 Prozent gegeben. Für Tirol mit Patrick Pfurtscheller 0,77 Prozent. Das Team Stronach käme auf Anhieb auf 3,70 Prozent, die Kommunisten auf 0,39 Prozent.

Univ.-Prof. Ferdinand Karlhofer, der Leiter der Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, spricht nach Durchsicht der Daten von „einer schallenden Ohrfeige für die Mutterpartei“. Bei den Außerferner Wählern habe mit dem „Rauswurf“ der ehemaligen VP-Größe Hosp ein Entfremdungsprozess zur ÖVP eingesetzt. „Vorwärts Tirol wird außerdem als ein Flügel der ÖVP wahrgenommen. Lindenberger hin oder her, Vorwärts ist einfach auch ÖVP“, gibt es für Karlhofer nichts an der Einordnung der Gruppe zu deuten. „Ihr Kampf berührt die Menschen“, sagt Karlhofer.

## Grasausläuten verschoben

**Schwaz** – Die Tradition des Grasausläutens hält die 1. Schwazer Schützenkompanie weiterhin aufrecht. Geplant war, am Ostermontag in Tracht gekleidet ab 09.30 Uhr durch die Stadt Schwaz und von Bauernhof zu Bauernhof zu ziehen. Wegen der schlechten Wetterprognose wurde das Vorhaben jetzt auf den 14. April verschoben. (TT)

## Schwimmkurs für Kinder

**Uderns** – Gleich nach Ostern starten wieder die beliebten Schwimmkurse für Kinder ab fünf Jahren im Caritas-Zentrum Zillertal in Uderns. Anmeldungen sind vormittags unter der Telefonnummer 05288/63848 möglich. (TT)

# Skepsis gegen Ice Art Telfs wird größer

Die dritte Sitzung zur Eishalle endete ohne Lösung. Neue Zahlen lassen an der Wirtschaftlichkeit zweifeln.

**Telfs, Innsbruck** – Die Zeit für die Rettung der Ice Art Arena in Telfs wird knapp. Bereits am kommenden Mittwoch, den 4. April, soll über den von Investor und Betreiber Georg Ganner vor wenigen Tagen eingebrachten Insolvenzantrag verhandelt werden.

Eine neuerliche Krisensitzung am Donnerstag mit Vertretern von Land, Stadt Innsbruck, der Standortgemeinde und des TVB brachte laut TVB-Obmann Karl Gostner kein Ergebnis, „aber neue Erkenntnisse“. Offen sei noch das Betriebskonzept der Halle. Ein Ergebnis dafür müsse bis Mittwoch vorliegen. Vorerst „arbeiten wir intensiv daran“, den Insolvenzantrag doch noch zurückzuziehen, sagt Ganner.

Die Erkenntnisse des Donnerstags sollen weitere, weit weniger gute Fakten auf den Tisch gebracht haben, wie gestern kolportiert wurde. Der Businessplan Ganners soll von einem renommierten

### Hintergrund

**Thema:** Der Kampf um die Zukunft der Ice Art Arena Telfs

Innsbrucker Wirtschafts- und Steuerberater geprüft und hinsichtlich seiner Plausibilität kritisch hinterfragt worden sein. Und die Zahlen, die diese Prüfung hervorgebracht haben soll, sollen bei Land, TVB und Stadt die Alarmglocken schrillen haben lassen. Es

heißt, dass bei einem Betrieb der Eishalle realistischere Weise mit einem jährlichen Abgang in sechsstelliger Höhe gerechnet werden müsste. Auch die von Ganner ursprünglich kalkulierten Personalkosten seien viel zu niedrig angesetzt gewesen.

Die Prüfung sei zum Schluss gekommen, dass bei Annahme einer 50-prozentigen Auslastung ein Umsatz zu erwarten sei, der nur in der Lage wäre, die – neu berechneten – Personalkosten abzudecken. Ob die ihrerseits defizitäre Innsbrucker Olympiaworld (je zur Hälfte im Eigentum von Stadt Innsbruck und Land Tirol) noch einen Zuschussbetrieb übernehmen soll – darüber gehen die Meinungen auseinander. (mami, saku)



Am kommenden Mittwoch wird über den eingebrachten Insolvenzantrag der Telfer Eishalle verhandelt. Foto: Kuess

### Geburten

**Im Bezirkskrankenhaus Schwaz wurden geboren:** ein Sohn der Ayse und dem Selim **Sisman** aus Schwaz, eine Tochter der Marina **Hufsi** aus Alpbach.

### Todesfälle

In **Landeck:** Luis Partoll, 72 Jahre. In **Schmirn:** Hermann Riedl „Nedererbauer“, 60 Jahre. In **Innsbruck:** Annemarie Gasteiger, 78 Jahre; Hedwig Gritsch, 80 Jahre. In **Reith b. Kitzbühel:** Andreas Jöchl, 86 Jahre. In **Kufstein:** Günther Erler, 73 Jahre. In **Stans:** Erich Wegscheider, 80 Jahre.



## Genau hingeschaut

Ob Großbaustellen hoch am Berg, achtlos weggeworfener Müll oder Schützen mit Bier und Zigarette in der Hand: Hobbyfotografin Julia Hitthaler schaut genau hin und drückt ab. Ihre Fotos sind noch bis einschließlich Ostermontag bei Kultur am Land zu sehen. Zahlreiche Besucher fanden sich bereits bei der Vernissage (Foto) ein. Foto: Dähling

## Staatskünstler im Europahaus

**Mayrhofen** – Die amtierenden Staatskünstler Florian Scheuba, Thomas Maurer und Robert Palfrader haben mit ihrer ORF-Satiresendung den formalen Anforderungen an ihr Amt entsprochen und sich darauf eingerichtet, für den Rest ihres Lebens ihre Pfründe zu verzehren. Aber dann kam die Eurokrise, die Schuldenbremse und eine Verwaltungsreform. „Wir Staatskünstler“ ist ein Programm voll anarchischem Witz, schwankt zwischen Wut und Resignation, Zynismus und Idealismus – und ist am 10. April im Europahaus zu sehen. (TT)

Miteinander mehr möglich machen

**Sichere Arbeit – guter Lohn**

Gerhard Reheis

SPÖ

facebook.com/spoe.tirol